

Wissensbilanz 2014

II. Bericht über die Umsetzung der Ziele
und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

II. 14

Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung



Inhalt

II. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	5
A1.	Qualitätssicherung	5
A2.	Personalentwicklung/-struktur	7
<hr/>		
B.	Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	8
B1.	Nationale Großforschungsinfrastruktur	11
<hr/>		
C2.	Weiterbildung	12
<hr/>		
D.	Sonstige Leistungsbereiche	15
D1.	Gesellschaftliche Zielsetzungen	15
D2.	Internationalität und Mobilität	18
D3.	Kooperationen	20
D4.	Spezifische Bereiche	22
D4.7.	Bibliotheken	22

Impressum

Herausgeber: Donau-Universität Krems

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Donau-Universität Krems, Mag. Dr. Brigitte Hahn, MAS

Stand: April 2014; Foto: Donau-Universität Krems/Archiv; Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 (1) 15 i. V. m. § 21 (1) 10 des UG 2002 legte das Rektorat der Donau-Universität Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2014 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.


Wissensbilanz – Bericht über die
Umsetzung der Ziele und Vorhaben
der Leistungsvereinbarung

II.

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Qualitätssicherung


2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	QM-Audit	<ul style="list-style-type: none"> > Vorbereitung, Audit und Zertifizierung des QMS gemäß HS-QS Gesetz > Auditvorbereitung, Erstellung und Weiterentwicklung der Standards und der internen Dokumentation, Erstellung des Selbstberichtes > Einreichung zum Audit > Audit erfolgt, Ergebnisbericht vorliegend 	<ul style="list-style-type: none"> spätestens 2015 2013 2014 06/2015 	

Erläuterung des Ampelstatus


Wichtige Auditvorbereitungen wurden 2013 getroffen und der Vertrag mit der AQ Austria unterzeichnet. 2014 wurde die Selbstdokumentation erstellt und eingereicht. Der erste Vor-Ort-Besuch durch die Gutachter/innen fand im November 2014 statt, der zweite Vor-Ort-Besuch im Februar 2015. Der Ergebnisbericht wird plangemäß Mitte 2015 vorliegen.

Die Q-Standards wurden weiterentwickelt, insbesondere wurde 2013 eine neue Plagiats-Software angekauft und eingeführt. Die Plagiatsprüfung wurde auch in der Satzung verankert. Im Bereich Evaluation von Lehrveranstaltungen wurden spezifische Modulfragebögen entwickelt und Workload-Erhebungen durchgeführt. Die Auswertungsberichte der Lehrveranstaltungsevaluation wurden überarbeitet, indem Qualitätsgrenzen, fakultativ verfügbare Ampelansichten und ein automatisiertes Meldesystem bei Unterschreiten der Qualitätsgrenzen eingeführt wurden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Weiterer Ausbau des QS-Systems und Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> > Er- bzw. Überarbeitung von Prozessbeschreibungen und Standards sowie laufende Aktualisierung (insbesondere bzgl. Zulassung Studierender, Lehrgangsdauer, Evaluierung in Forschung und Lehre) > Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung durch spezifische Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Personalentwicklung (siehe A2., B., C1.) 	<ul style="list-style-type: none"> 2013 - 2015 2013 - 2015 	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Prozessbeschreibung für die Einreichung und Genehmigung von Curricula wurde in Abstimmung mit der Curricula-Kommission fertig gestellt. Ein einheitlicher Prozess für die Zulassung der Studierenden aufgrund gleichzuhaltender Qualifikation mit der finalen Entscheidung durch das Vizerektorat Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung wurde eingeführt. Nach eingehender interner Diskussion der Plagiatsthematik und Ankauf der Plagiatssoftware im Jahr 2013 wurden der Einsatz der Plagiatssoftware und etwaige Sanktionen zu Beginn 2014 in die Satzung aufgenommen. Im Jahr 2014 erfolgte die Einschulung der MitarbeiterInnen auf die Plagiatsprüfung. Das Qualitätshandbuch Studium und Lehre wurde 2014 aktualisiert und erweitert. Im Bereich der Qualitätsentwicklung in der Forschung erfolgten im Jahr 2014 vor allem (Weiterbildungs-)Aktivitäten im Bereich der Patentverwertung und der Ausbau von Open Access Maßnahmen. Die Weiterbildungsmaßnahmen in Forschung und Lehre sind in A2., B. bzw. C2. angeführt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Akkreditierung von Lehrgängen	> Weitere Erhöhung der Anzahl der akkreditierten Lehrgänge (ein bis zwei Lehrgänge pro Jahr), entsprechend der Marktrelevanz und der Notwendigkeit als lehrgangsindividuelle Ergänzung des QM-Audits.	2013-2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2013 wurden fünf Lehrgänge aus dem Wirtschafts- und Managementbereich zur Akkreditierung bei der FIBAA eingereicht. Die Verfahren konnten 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Verfahren zur Akkreditierung des Departments Wirtschafts- und Managementwissenschaften bei ACBSP (Accreditation Council for Business Schools and Programs), einer auf business education und teaching excellence spezialisierten amerikanischen QS-Agentur mit weltweitem Aktionsradius, wurde 2014 vorangetrieben. Der Vor-Ort-Besuch erfolgte im März 2015.



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Ausbau des Management-informationssystems	> Kontinuierliche Erweiterung des Management-informationssystems (Kennzahlen aus Lehre und Forschung, Jahresvergleiche)	2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Das Vorhaben wurde bereits gestartet und wird plangemäß umgesetzt.


A2. Personalentwicklung/-struktur

2. Vorhaben zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Entwicklung und Umsetzung eines Laufbahnmodells für wissenschaftliche MitarbeiterInnen	> Erstellung eines Laufbahnmodells für Wissenschaftliche MitarbeiterInnen in Forschung bzw. Lehre	2013	
		> Definition eines Prozesses und der Kriterien für die Vergabe von Qualifizierungsvereinbarungen, davon mindestens 50 Prozent an Frauen.	2013	
		> Implementierung (vorbehaltlich des gesetzlichen Rahmens)	ab 2014	


Erläuterung des Ampelstatus

Das Laufbahnmodell wurde erstellt und liegt vor. Es sieht die Einrichtung von Assoziierten Professuren mit Qualifizierungsvereinbarungen über einen Zeitraum von 6 Jahren vor. Für den wissenschaftlichen Nachwuchs wurde die Betriebsvereinbarung für Dissertationsvorhaben hinsichtlich zu erbringender Leistungen, Fortschrittsberichten etc. spezifiziert.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Ausbau der Schulungs- und Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen	> Das Schulungs- und Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems wird weiter ausgebaut, wobei spezifische Angebote für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche angeboten werden.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Den MitarbeiterInnen werden für ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Die 2014 durchgeführten Schulungen umfassten insbesondere die Einführung für neue MitarbeiterInnen, diverse EDV-Anwenderschulungen, die Einschulung in die Plagiatsoftware Turnitin, die flächendeckend für alle Departments durchgeführt wurde, Projektmanagement und Kommunikationstraining, Ausbildungen zum Ersthelfer, Gender-Themen, Englischkurse oder fachspezifische Weiterbildungen. Für das in der Forschung tätige Personal wurden spezifische Weiterbildungsveranstaltungen angeboten (wie z.B. die Einführung in den Forschungsprozess mit besonderer Berücksichtigung von Projekteinreichung und Vertragsgenehmigung, Vorstellung von und Einreichung bei EU-Programmen für Forschung und Innovation, Grundkurs für Statistische Darstellungen, Kritische Evaluierung von Studien etc.).

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Mentoring III – Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses	> Fortführung des Mentoringprogramms in Kooperation mit den Universitäten Linz und Salzburg	ab Herbst 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Für den zweiten Durchgang von Mentoring III wurde das Programm gemeinsam mit den Universitäten Linz und Salzburg entsprechend den Evaluierungsergebnissen überarbeitet und verbessert. Der Kooperationsvertrag wurde ebenfalls überarbeitet. Es wurden so die Voraussetzungen für eine Weiterführung geschaffen. 2014 startete der zweite Durchgang des gemeinsamen Mentoring-III-Programms mit den Universitäten Linz und Salzburg („MP III-2“, Laufzeit 2014-2016). Es erfolgte die Auswahl der sechs Mentees der Donau-Universität Krems, das Finden und Matchen von sechs Mentorinnen sowie die Konzeption, Organisation und Durchführung der Kick-Off-Veranstaltungen im November 2014 in Krems. Weiters wurde der erste Workshop für alle 18 Mentees zum Thema „Strategische Karriereplanung“ in Krems konzipiert und durchgeführt.

3. Ziele zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Umsetzung der Qualifizierungsvereinbarungen wissenschaftliches Personal	Anzahl der abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen	0	0	0	2	2	4		0 0

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs wurde die Betriebsvereinbarung für Dissertationsvorhaben hinsichtlich zu erbringender Leistungen, Fortschrittsberichten etc. spezifiziert. Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die nach diesem Modell im Jahr 2014 neu abgeschlossenen Vereinbarungen.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre	Anzahl der Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr	49	50	75	55	91	60		36 +66%

Von 91 MitarbeiterInnen wurden Präsenz-Lehrtätigkeiten von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr durchgeführt. Insgesamt wurden rund 6.500 Unterrichtseinheiten von MitarbeiterInnen gehalten. In diesen Angaben sind die Betreuung von Master-Thesen und E-Learning Betreuung nicht erfasst.

4. Anteil allgemeines Personal (VZÄ) am Gesamtpersonal (VZÄ) in Prozent

Ist	Entwicklungsziel	Kommentar/Begründung
2011: 46 % (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 176 von 381,4)	46 %	Da die Donau-Universität Krems einen Großteil der Lehre mit externen Partnerinnen und Partnern bestreitet, wird der Verwaltungs-/Koordinationsaufwand auf diesem Niveau bleiben.
2013: 42 % (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 192 von 461,4)		Im Jahr 2013 liegt der Prozentsatz bei 42 %. Im Verlauf zeigt sich ein leichter Rückgang (2011: 46 %, 2012: 44 %).
2014: 41 % (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 199,5 von 483,4)		Im Jahr 2014 liegt der Prozentsatz bei 41 %. Im Verlauf zeigt sich ein weiterer leichter Rückgang (2011: 46 %, 2012: 44 %, 2013: 42 %).

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

4. Vorhaben zu Forschungs-/künstlerischen Leistungen (insbesondere Innovationen und Veränderungen)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Erhöhung der Forschungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> > Verstärktes Einwerben von kompetitiven Drittmitteln in der Forschung (z.B. EU-Projekte, FFG, FWF) > Ausbau des Forschungsservice vor allem in Hinblick auf Projektmanagement 	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus


Im Jahr 2014 waren 226 Drittmittelprojekte (2013: 178) aktiv, davon 12 EU-Projekte, 26 FFG-Projekte sowie drei FWF Projekte (eines am Wassercluster Lunz: Biodiversität und Tipping Points: Zukunft für Binnengewässer – Limnotip, laufend von 2012-2016, eines am Zentrum für integrierte Sensorsysteme: Hybride micromechanische Sensoren für Verschiebung und Beschleunigung, laufend von 2011-2015 und eines im Department für Bildwissenschaften: Interactive Archive and Meta-Thesaurus for Media Art Research, laufend von 2013-2016).

Im Jahr 2014 betragen die Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste 3.209.867 Euro. Nachdem 2013 die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales speziell im Projektmanagement aus- bzw. weitergebildet wurden, erfolgten 2014 insbesondere Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Patentverwertung und zum Ausbau von Open-Access-Maßnahmen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Qualitätssicherung in der Forschung	> Ausbau von Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Forschung (Personalentwicklung, interne Evaluierung)	ab 2013	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Qualitätssicherung in der Forschung umfasste im Jahr 2013 insbesondere Optimierungen im Projektmanagement und im Monitoring des Forschungsoutputs über die Forschungsdatenbank. Diese wurde 2014 erweitert. Den ForscherInnen wurden verschiedene Schulungen (z.B. Projekteinreichung in Horizon 2020, FWF, FGG) sowie ein fachspezifisches Mentoringprogramm angeboten. Im Zuge der Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Departments wird der Forschungsoutput (Publikationen, Projekte) laufend erfasst.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	(Weiter)entwicklung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Forschung und Implementierungsmaßnahmen (vgl. A. Strategische Ziele)	<ul style="list-style-type: none"> > Bestandsaufnahme, Rohkonzept für (weiter)entwickelte Internationalisierungsstrategie in der Forschung > Erstellung eines Standortkonzepts und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Smart Specialisation Strategie des Bundeslandes vgl. D1.2.1.1 > Definition von strategischen Zielen und Maßnahmen sowie Entwicklung geeigneter Indikatoren (Ausgangs-Zielwerte) > Identifikation von strategischen Partnern, Programmen, Projekten, Netzwerken und Initiativen; Vorlage der finalen Internationalisierungsstrategie in der Forschung > Umsetzung von Maßnahmen der (weiter)entwickelten Internationalisierungsstrategie in der Forschung sowie begleitende Evaluierung/Monitoring mittels der entwickelten Indikatoren > Unterstützung des Reflexionsprozesses über die forschungsbezogene Internationalisierung durch BMWFW und FFG 	<p>ab Mitte 2013</p> <p>ab Mitte 2014</p> <p>ab 2015</p> <p>laufend</p>	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Internationalisierungsstrategie in der Forschung und das Standortkonzept wurden erarbeitet und dem BMWFW übermittelt. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich intensiv an der Erarbeitung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich und an ihrer Umsetzung. Es wurden besonders Partner und Netzwerke im Donauraum identifiziert und gemeinsame Projekte initiiert.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW	<ul style="list-style-type: none"> > Eingliederung des IISS (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Universitätsrat) > Anschaffung der notwendigen Forschungsinfrastruktur im Bereich Sensorik > Geplanter Kooperationsvertrag mit der TU Wien zur Sicherstellung des Zugangs der MitarbeiterInnen des IISS zur Infrastruktur an der TU wie bisher 	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW wurde erfolgreich eingegliedert. Es wird als Zentrum für Integrierte Sensorsysteme im Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin geführt. Es wurden nach Maßgabe der Forschungsaktivitäten notwendige Geräte, wie z.B. ein Aufbau zur Messung des Magnetoptischen Kerr-Effekts und verschiedene Kleingeräte angeschafft. Im Jahr 2014 wurden Investitionen in spezielle EDV-Infrastruktur getätigt. Der zuvor mit der ÖAW bestehende Kooperationsvertrag mit der TU Wien konnte im Zuge des Transfers übernommen werden und deckt die Kooperation nach wie vor sehr gut ab.

5. Ziele Forschungs-/künstlerische Leistungen (insbesondere Innovationen und Veränderungen)

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten	Eingeworbene Forschungsdrittmittel (in Mio. € Erlöse gem. Wissensbilanz 1.C.2)	3,7 (Durchschnitt 2010 u. 2011)	3,9	3,5	4,1	3,2	4,3		-0,9 -22%

Die Erlöse aus Forschungsdrittmitteln (gem. Wissensbilanzkennzahl 1.C.2.) betragen im Jahr 2014 rund 3,2 Mio. Euro. Bei Berücksichtigung der Bestandsänderung und der sonstigen Kostenersätze für Forschung ergibt sich ein Drittmittelерtrag für Forschung von 5,2 Mio. Euro. Dadurch sind 65 % der Forschungsaufwendungen gedeckt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	Verwertung von Forschungsergebnissen	Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente (kumulativ)	3	3	3	4	3	5		-1 -25%

Mit Stand Ende 2013 waren auf den Namen der Donau-Universität Krems für drei Verfahren (1. Erfassen der Ionenkonzentration bei Citrat-antikoagulierter extrakorporaler Blutreinigung, 2. Sorbent for Endotoxins, 3. Novel Sorbent for Endotoxins) Patente jeweils national, in EU/EPU und in Drittstaaten angemeldet. Im Jahr 2014 wurden weitere Patente für 4. Sicherheitseinrichtung für eine extrakorporale Blutbehandlung, 5. Extrakorporale Blutreinigungsvorrichtung und 6. Dosieranleitung für endotoxinbindende Lipopeptide erteilt. Ende des Jahres wurden die Patente zusammengefasst in drei Patentfamilien an einen Verwertungspartner verkauft, so dass mit Ende 2014 aus dem biotechnologischen Bereich ein Patent (Dosieranleitung für endotoxinbindende Lipopeptide) bei der Donau-Universität Krems verblieb. Mit der Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme der ÖAW gelangten zwei weitere Patente an die Donau-Universität Krems, nämlich für ein Verfahren zur Herstellung einer MEMS-Vorrichtung mit hohem Aspektverhältnis, Wandler und Kondensator sowie für einen Optomechanischen Sensor (OMEMS). In Summe sind somit derzeit drei Patente auf den Namen der Universität erteilt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
3	Steigerung der Publikationstätigkeit	Anzahl der Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Journalen	110	115	110	120	145	125		+20 +21%

Im Jahr 2014 veröffentlichten die MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems 145 Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Journalen.


B1. Nationale Großforschungsinfrastruktur

Vom Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin wurde um 119.760 Euro ein Durchflusszytometer für die Analyse und Charakterisierung von verschiedenen Zelltypen angekauft.

C2. Weiterbildung


2. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2012/2013)

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Didaktik-Leitbild	> Überarbeitung, Abstimmung und Umsetzung eines einheitlichen Didaktik-Leitbildes	2013	

Erläuterung des Ampelstatus

In einer internen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Peter Baumgartner wurde das Didaktik-Leitbild erarbeitet und vom Rektorat beschlossen. Das Didaktik-Leitbild ist auf der Webpage der Donau-Universität Krems verfügbar <http://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/ueberuns/didaktisches-leitbild/index.php>




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Positionierung der Weiterbildungsforschung in Österreich und im europäischen Ausland	<p>> Positionierung der Weiterbildungsforschung in Österreich und im europäischen Ausland unter Berücksichtigung der in der Universität für Weiterbildung entstandenen, sowie aus der nationalen LLL-Strategie und der europäischen Ebene ableitbaren Erfordernisse, Schwerpunkte und Entwicklungen.</p> <p>> Entwicklung eines Projektes zur „Anerkennung von non-formalen und informell erworbenen Kompetenzen“</p>	2013-2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Mit Jahresbeginn 2013 wurde die Professur für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement mit Univ.-Prof. Dr. Monika Kil besetzt, gleichzeitig übernahm sie auch die Leitung des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement. Das Department wurde in den Zielvereinbarungen/Budgetverhandlungen mit dem Rektorat in seinen bisherigen Schwerpunkten (Professionalisierung pädagogischen Personals und Professionalität pädagogischer Aufgaben in den Bereichen Training, Beratung, Hochschulentwicklung und Bildungsmanagement) konsolidiert und um einen neuen Profilbereich „Interdisziplinäre Weiterbildungsplanung und Bildungsforschung“ ergänzt. Das Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement gibt zwei professionsrelevante peer reviewed journals heraus (WPHEs: Working Papers in Higher Education als e-Journal und die Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen als print journal). Insbesondere wurden die Besonderheiten von akademischer Weiterbildung herausgearbeitet und in Journals und Fachvorträgen veröffentlicht. Der Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „Benefits of lifelong learning“ wurde von der Europäischen Kommission positiv evaluiert. Es wurden zwei europäische Projekte (Ökonomische Bildung Erwachsener, Evaluation von Kooperationen im Bildungsbereich) bei Erasmus+ positiv eingeworben. Es bestehen zahlreiche projektbezogene Netzwerke und Kooperationen im europäischen Ausland, insbesondere wurden neue Projektkooperationen abgeschlossen mit der Széchenyi István University (Hungary) und der University Goce Delcev Stip (Macedonia).


Im Jahr 2014 wurde eine neue Professur für technologiegestütztes Lernen besetzt und damit der Bereich der Weiterbildungsforschung im Hinblick auf E-Learning und soziale Inklusion erweitert.

Die Vorbereitung eines Projekts zur Anerkennung non-formaler und informell erworbener Kompetenzen wurde abgeschlossen und der Projektvorschlag dem BMWFW vorgelegt. Da keine Finanzierung über das BMWFW möglich war, wird das Projekt in eingeschränktem Umfang intern durchgeführt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Umsetzung der Lernergebnisorientierung und Kompetenz-Orientierung in den Curricula und in der praktischen Durchführung	> Weiterbildung und Coaching der Lehrgangseleitungen bei der Umsetzung der Lernergebnisorientierung in den Curricula und in der praktischen Durchführung	2013-2015	
		> Erarbeitung von Vorlagen, Beispielsammlungen etc. zur Formulierung von Lernergebnissen in den Lehrgangsdokumenten und der Durchführung der Lehrgänge	2013	
		> Angabe von Lernergebnissen in den Curricula (Anpassung Curriculumsvorlage bzw. Satzung)	2014	


Erläuterung des Ampelstatus

Nach den stattgefundenen internen Weiterbildungsveranstaltungen zur Formulierung von Lernergebnissen – eng orientiert am EQR/NQR – wurden die Lehrunterlagen für die praktische Anwendung aufbereitet und im internen Info-Wiki den Lehrenden und Lehrgangseleitungen zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Einreichung von neuen Lehrgängen werden die Lehrgangseleitungen individuell beraten, wie die Lernergebnisse beschrieben werden sollen. Die Verpflichtung zur Angabe von Lernergebnissen in den Curricula wurde in der Satzung verankert und das Muster-Curriculum entsprechend angepasst. In allen Curricula, die ab 2014 eingerichtet oder geändert werden, sind die Lernergebnisse angeführt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Profilbildung in der Lehre	> Fortsetzung der Aktivitäten zur stärkeren Profilbildung in der Lehre, Abstimmung der Lehrangebote innerhalb der Fakultäten und untereinander. Zusammenführung von Lehrgängen mit dem Ziel der Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Lehre	2013-2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Fakultäten wurden angehalten, bei der Gestaltung und Einreichung von Curricula besonders auf die interne Abstimmung (fakultätsintern und fakultätsübergreifend) zu achten. Der Nachweis der Abstimmung wird auch im Zuge des Einreichverfahrens von neuen Curricula besonders beachtet und wurde in der Satzung verankert. In den Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Fakultätsleitungen wird die Profilbildung in der Lehre thematisiert und den Fakultäten ein klarer Auftrag zur Reduktion und Abstimmung des Angebotes gegeben. Ausgehend von Vizerektorat Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung und der Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung wird proaktiv nach Bedarf eine interdisziplinäre Moderation im Rektorat durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden 42 Lehrgänge aufgelöst. Neueinrichtungen von Lehrgängen erfolgten entlang der Schwerpunktsetzungen der Fakultäten und wurden im Sinne der Modularisierung häufig als Certified Programm, Akademische Programme und Masterprogramme gestaltet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
5	Optimierung der Vergabe der ECTS-Credits	> Erhebung der tatsächlichen Workload der Studierenden bei der Evaluierung mit besonderer Berücksichtigung der distance learning Angebote und ggf. entsprechende Nachjustierung	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Die Studierenden der Lehrgänge mit hohem Anteil an distance learning werden in eigens konzipierten Fragebögen nach Modul- bzw. Lehrgangsende unter anderem zum aufgewendeten Workload befragt und die Daten statistisch ausgewertet. Bei einer umfassenden statistischen Auswertung 2013 zeigte sich, dass bei allen auf Modulebene ausgewerteten Lehrgängen mindestens 50 % der Studierenden angaben, dass ihr persönlich geschätzte Workload mit den im Curriculum gemachten Angaben übereinstimmte. Zu einem Lehrgang gab es Umfragen zu Lehrgangsende. Diese ergaben, dass 83 % der Studierenden mindestens den angegebenen Workload oder mehr zur Absolvierung des Lehrganges benötigten. Diese Ergebnisse zeigen, dass beim untersuchten Sample derzeit kein Nachjustierungsbedarf besteht. Der detaillierte Auswertungsbericht liegt in der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung vor.

3.1. (Neu)Einrichtung von Universitätslehrgängen

Im Jahr 2014 wurden 45 Universitätslehrgänge neu eingerichtet. Diese Einrichtungen bezogen sich auf die Ausweitung bereits vorhandener Themenbereiche in den Departments. Die meisten Lehrgänge werden gestaffelt in Form von Kurzprogrammen, Akademischen Programmen und Master-Programmen angeboten oder als Kombination von verschiedenen Modulen. Aufgrund des vorgegebenen Konzepts der linearen Universitätslehrgänge (ein Abschluss pro Lehrgang) mussten für alle diese Kombinationsmöglichkeiten eigene Lehrgänge eingerichtet werden. Die hohe Anzahl der Universitätslehrgänge ist zum Teil auf diesen Umstand zurückzuführen.

3.2. Auflassung von Universitätslehrgängen

Es wurden 42 Universitätslehrgänge im Jahr 2014 aufgelassen.

4. Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Curricula mit Lernergebnisorientierung	Anzahl der Curricula mit ausdrücklich formulierten Lernergebnissen	0	0	0	20	45	40		+25 +125%

Mit einer Satzungsänderung Anfang 2014 wurde die Verpflichtung der Angabe von Lernergebnissen in den Curricula eingeführt. Alle ab diesem Zeitpunkt neu eingereichten Curricula (45) enthalten ausdrücklich formulierte Lernergebnisse. Zusätzlich wurde bei den 2014 geänderten Curricula darauf geachtet, dass auch in diesen die Lernergebnisse angegeben wurden.


Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	E-Learning-Labels	Anzahl der vergebenen E Learning-Labels (gesamt Advanced und Professional)	32	65	60	70	67	75		-3 -4%

Die Beratung zu und die Evaluation von E-Learning in den Lehrgängen wurde weiter ausgebaut. Die Erhebungssystematik für das E-Learning-Label, insbesondere die Selbstevaluationsmethode und die dafür bereitgestellten Unterlagen, wurden weiterentwickelt. Im Jahr 2014 wurden 67 E-Learning-Labels vergeben, davon neun Professional-Labels, d.h. bei diesen Lehrgängen ist der E-Learning-Einsatz besonders ausgeprägt.

D. Sonstige Leistungsbereiche


D1. Gesellschaftliche Zielsetzungen

2. Vorhaben in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung des Kulturangebotes am Campus Krems	> Verstärkte Einbeziehung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in der Region	ab 2013	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Donau-Universität Krems mit Campus Cultur hat im Jahr 2013 einen besonderen Fokus auf den Donauroum gelegt und mehrere KünstlerInnen aus Rumänien, Serbien und Moldawien eingeladen. Im Jahr 2014 wurden die Aktivitäten des Campus-Chors „CHORyphäen“ weiter ausgebaut und bewährte Kooperationen mit regionalen Kulturinitiativen, wie dem Klangraum Krems oder dem Jazzclub, Krems fortgesetzt. Im Bereich Kunst und Kultur fanden im Jahr 2014 neun allgemeine Kulturveranstaltungen statt, die von Campus Kultur und vom Archiv der Zeitgenossen durchgeführt wurden, darunter Vernissagen, Konzerte, Ausstellungen und Theateraufführungen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Campus Kids	> Weiterer Ausbau der Aktivitäten und Kapazitäten zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2014	

Erläuterung des Ampelstatus


Nach der Erweiterung der Betreuungsplätze von 15 auf 30 im September 2012 werden seither 30 Kinder betreut. Auch im Jahr 2014 wurde darauf geachtet, die Ausstattung in den Räumlichkeiten stets den Bedürfnissen der Kinder anzupassen. So wurden neues Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie verschiedene Bilderbücher angekauft. Über eine Kooperation mit dem Verein „Freiwilliges soziales Jahr“ wurden zwei Praktikantinnen eingestellt, die einerseits einen Einblick in die Abläufe und Aufgaben einer Pädagogin in einer Tagesbetreuungseinrichtung bekommen und andererseits das gesamte Team bei diversen Aktivitäten unterstützen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Umsetzung des Gender Budgeting Konzeptes	> Alle Dienstreisen werden kontinuierlich nach Geschlecht und Zweck ausgewertet. Weiters werden differenzierte Gender Pay-Gap Auswertungen durchgeführt.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Seit Anpassung des Dienstreiseantrages können die Reisetätigkeiten von Frauen und Männern getrennt ausgewertet werden. Etwaige Besonderheiten bzw. Vorhaben werden im Rahmen des MitarbeiterInnengesprächs thematisiert.


Die Gender Pay-Gap Kennzahlen der letzten Jahre wurden analysiert. Die Auswertungen zeigen, dass diese Wissensbilanz-Kennzahl an der Donau-Universität Krems sehr variabel ist, da sie abhängig ist von einer Reihe von Einflussfaktoren, wie zum Beispiel Personalfuktuation, aufgabenspezifische Zulagen etc. Nach einer sukzessiven Verringerung des Gender Pay-Gap in den letzten Jahren konnte 2014 erreicht werden, dass die Gehälter der Frauen in den berichteten Personalkategorien insgesamt (ohne Unterscheidung der Personalkategorie) bei 104 % der Gehälter der Männer liegen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Programm für WiedereinsteigerInnen nach der Karenz	> Die Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies entwickelt ein Programm zur Förderung von karenzierten Personen während und nach der Karenzierung.	ab 2014	

Erläuterung des Ampelstatus


Aufbauend auf einer umfassenden Recherche der Fachliteratur, existierender Programme und Maßnahmen sowie auf Basis von 15 durchgeführten qualitativen Interviews wurde von der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies im Jahr 2014 ein Konzept erarbeitet. Nach der Entscheidung des Rektorats (Jänner 2015) über die genauen Inhalte wird das Programm 2015 starten.

2.1. Vorhaben zum Wissens- und Technologietransfer

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmen-Partnern am Technopolstandort Krems	> Kooperation mit ansässigen Technologiefirmen im Rahmen des Technopolprogramms (medizinische Biotechnologie); im Sinne der Umsetzung und Weiterentwicklung der Smart Specialisation Strategie.	ab 2013	


Erläuterung des Ampelstatus

Im Rahmen des an der Donau-Universität Krems eingerichteten CD-Labors für Innovative Therapieansätze in der Sepsis wurde die Zusammenarbeit mit Fresenius Medical Care GmbH intensiviert. Die turnusmäßige Evaluierung nach zweijähriger Laufzeit wurde im November 2014 positiv abgeschlossen. Die Donau-Universität Krems ist Mitglied im Verein Biotec Area Krems. Der gemeinnützige Verein fungiert primär als Begegnungsplattform der Biotechnologie-Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen am Standort Krems und ist damit ein wichtiger Katalysator für Kooperationen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Erarbeitung und Umsetzung einer Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	> Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie enthält jedenfalls eine Bestandsaufnahme über den aktuellen Umgang der Universität mit ihren Geistigen Eigentumsrechten und deren Verwertung sowie einschlägige überprüfbare Zielsetzungen und Maßnahmen samt Zeitplan bis 2015. Allfällige zukünftige interuniversitäre Verwertungsmodelle (Teilnahme an österreichweiter Koordinierung von Patent- und IP-Verwertungsaktivitäten) sowie der Status über die Umsetzung der IP-Recommendation werden in die Strategie integriert. Interne und externe Veröffentlichung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie. > Jährliche Statusberichte über die Umsetzung/Anpassungs- und Modifizierungsbedarf der Strategie an das BMWFV bis jeweils 31.12.	erstmalige Vorlage bis Mitte 2013	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde erstellt und dem Bundesministerium vorgelegt. Zur internen Umsetzung wurde eine Richtlinie des Rektorats für den Zugriff und die Verwertung von Dienstleistungen erlassen. Die Erfassung der Patente erfolgt in der Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region	> Durchführung von und Beteiligung an Schulprojekten, Lange Nacht der Forschung, MiniMed-Studium etc.	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Es wurden im Jahr 2014 insgesamt 7 MiniMed-Vorlesungen an der Donau-Universität Krems angeboten, zwei davon mit Vortragenden der Universität. Darüber hinaus fanden eine Reihe weiterer science to public Veranstaltungen statt (z.B. Schnuppervorlesungen, Antrittsvorlesungen von fünf neu bestellten ProfessorInnen, Vorträge und Diskussionen (u.a. zu den Themen EU, Wirtschaft, Lernen, Stroke Medicine, Weltfrauentag). Die Kulturveranstaltungen, Vernissagen und Ausstellungen werden ebenfalls von Personen aus der Region Krems besucht. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich auch 2014 wieder am Girls' Day, an dem weibliche Führungskräfte ihre Arbeitsgebiete 29 Schülerinnen einer Neuen Mittelschule aus Krems vorstellten. Außerdem fand 2014 wieder die Lange Nacht der Forschung statt, an der sich die Donau-Universität Krems beteiligte, ebenso wie bei der Veranstaltung „Abenteuer Forschung“ im Landesmuseum Niederösterreich.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	FTI-Strategie	> Aktive Beteiligung bei der Erarbeitung und Umsetzung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems waren in die Arbeitsgruppen zur Entwicklung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich eingebunden und haben ihr Know-how und ihre Erwartungen sowohl bei der Erarbeitung der Inhalte als auch in der Abstimmungs- und Vervollständigungsphase eingebracht. Die Priorisierungs- und Finalisierungsphase wurde 2014 abgeschlossen.

3. Ziele in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Kulturangebot ausweiten	Anzahl der durchgeführten Kulturveranstaltungen	5	7	7	8	9	8		+1 +13%

Im Bereich Kunst und Kultur fanden im Jahr 2014 neun allgemeine Kulturveranstaltungen (Vernissagen, Konzerte, Ausstellungen, Theater) statt, die von Campus Kultur und vom Archiv der Zeitgenossen durchgeführt wurden. Darunter das Schauspiel „Was macht man, wenn... Ratschläge für den kleinen Mann“ von Peter Turrini als Gastspiel des Theater ISKRA.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	Wissenschafts-vermittlung und Austausch in der Region	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zum Wissenstransfer	7	8	12	9	14	10		+5 +56%


Neben den „science to science“-Veranstaltungen und den Kulturveranstaltungen fanden 14 „science to public“-Veranstaltungen statt, in denen der Schwerpunkt auf Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region lag (z.B. MiniMed-Vorlesungen, Antrittsvorlesungen, Open Lectures, Veranstaltung mit der Waldviertel-Akademie).

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
3	Koordinierungsstelle Frauenförderung und Gender Studies: Umsetzung des Förderprogramms für Karenzierte	Anzahl der betreuten karezierten / wiedereingestiegenen Personen	0	0	0	0	0	3		0 0

Es wurde ein Konzept erarbeitet und mit dem Rektorat abgestimmt. Der Programmstart soll plangemäß 2015 erfolgen.


D2. Internationalität und Mobilität

2. Vorhaben zu Internationalität und Mobilität

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> > Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie vgl. Kapitel A. und B. > Umsetzungsmaßnahmen zur Steigerung der Mobilität, z.B. Mobilitätskomponente als Teil von Qualifizierungsvereinbarungen 	<p>2013</p> <p>ab 2014</p>	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Internationalisierungsstrategie wurde erarbeitet und dem BMWFW übermittelt. Es wurden Maßnahmen gesetzt, um den Studierenden der Donau-Universität Krems den Zugang zu Mobilitätsprogrammen (Erasmus+) zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden die MitarbeiterInnen weiterhin bei der Planung und Umsetzung ihrer Mobilitätsvorhaben durch das International Office unterstützt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Verstärkung der Aktivitäten und Kooperationen im Donauraum	<ul style="list-style-type: none"> > Sichtung der bestehenden Kooperationen im Donauraum, verstärkter Austausch mit den Kooperationspartnern in Forschung und Lehre > Beteiligung an bzw. gemeinsame Organisation von Konferenzen, Projekten, Personalaustausch > Danube Limes Brand – UNESCO World heritage Wissenschaftliche Erschließung und Vermittlung für die Welterbestätte in allen Donauländern 	<p>ab 2013</p> <p>ab 2013</p>	

Erläuterung des Ampelstatus

Neben den nationalen hochschulischen Kooperationspartnern im Donauraum (z.B. IMC Fachhochschule Krems, Hochschulen in Wien und Linz) verfügt die Donau-Universität Krems über Kooperationsvereinbarungen mit der Pressburger Hochschule für Rechtswissenschaften, der Andrassy Gyula Hochschule und der Semmelweis University in Budapest. Die Donau-Universität Krems ist auch Kooperationspartner des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) und im Präsidium der Donaurektorenkonferenz aktiv beteiligt. Das Department für Bauen und Umwelt arbeitet unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Christian Hanus am EU-Projekt „Danube Limes Brand“ mit. Ziel des Projektes ist es, den Donau-Limes, den das Römische Reich gegen Norden errichtet hat, mit seinen zahlreichen Denkmälern zum UNESCO-Weltkulturerbe zu erheben. Von der interdisziplinären und multinationalen Projektgruppe wurden die Gesamtentwicklungsstrategie und die Nominierungsunterlagen erarbeitet sowie diverse Projekttreffen, Fachveranstaltungen und Informationsveranstaltungen, Pressefahrten etc. durchgeführt (<http://danubelimesbrand.org>), um so eine Erhebung zum Weltkulturerbe vorzubereiten.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Ausbau des Serviceangebotes für ausländische Studierende	> Etablierung und Ausbau eines International Office als Servicestelle für ausländische Studierende und zur Unterstützung der Mobilitätsvorhaben von MitarbeiterInnen	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Das International Office (eingegliedert in die Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales) ist eingerichtet und unterstützt Studierende und Personal bei der Planung und Umsetzung von akademischen Mobilitäten (Beantragung der Förderung, Visum, Versicherung etc.). Ausländische Studierende erhalten auch Unterstützung vom StudienServiceCenter.

3. Ziele zu Internationalität und Mobilität

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Erhöhung der Mobilität der MitarbeiterInnen	Anzahl der MitarbeiterInnen mit einem Auslandsaufenthalt von durchgehend mehr als 5 Tagen	19	23	49	25	65	27		+40 +160%


Im Jahr 2014 hatten 65 Personen Auslandsaufenthalte von über 5 Tagen, davon fanden im Rahmen von Mobilitätsprogrammen (z.B. Erasmus+) 25 Auslandsaufenthalte von über 5 Tagen statt. Zudem wurden 13 Teaching Mobilities von unter 5 Tagen Aufenthaltsdauer durchgeführt, die nicht in dieser Kennzahl inkludiert sind.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
2	Stärkere Vernetzung im Bereich Donauraum	Organisation und Durchführung von Tagungen und Symposien zu Fragen des Donauraums	0	1	1	2	4	2		+2 +100%

Vom Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) fanden im November 2014 die Veranstaltung „Von der Idee zur Umsetzung – Möglichkeiten und Grenzen der EUSDR“ in Kooperation mit der Donau-Universität Krems statt sowie im Juni ebenfalls mit dem IDM und der Waldviertel Akademie ein Vortrag von Karel Schwarzenberg zum Thema „Wohin steuert Europa“. Weiters organisierte die Donau-Universität Krems gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Universität Wien im Rahmen des Danube Limes Brand Projektes eine eintägige Exkursion zu den am besten erhaltenen Monumenten am österreichischen Donau-Limes, in deren Rahmen auch die Projektergebnisse vorgestellt wurden. Weiters wurde im Rahmen von „EDM – Europaregion Donau Moldau“ ein Gemeinschaftsworkshop an der Donau-Universität Krems zu „Forschung und Innovation“ sowie „Hochschulkooperationen“ durchgeführt.


D3. Kooperationen

2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Kooperation mit Universitäten im Bereich Lehre und Forschung	> Kooperation bei der Durchführung von Lehrgängen, Austausch von Vortragenden, gemeinsame Forschungsprojekte, Zusammenarbeit bei Doktoratsvorhaben	ab 2013	


Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2014 unterhielt die Donau-Universität Krems 58 aktive Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen, davon 14 nationale, 28 aus dem EU-Raum und 16 aus Drittstaaten. Ein Großteil der Kooperationen betrifft den Bereich Lehre. ProfessorInnen der Donau-Universität Krems betreuen nach wie vor DissertantInnen, die an anderen Universitäten eingeschrieben sind. Die Kooperationen mit Hochschulen konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	> Kooperation bei gemeinsamen Forschungsprojekten mit der Karl Landsteiner-Gesellschaft z.B. Karl Landsteiner Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat > Gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastruktur mit der IMC Fachhochschule Krems	ab 2013	


Erläuterung des Ampelstatus

Die Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen beziehen sich größtenteils auf die gemeinsame Einreichung und Durchführung von Forschungsprojekten. Die Donau-Universität Krems kooperiert über das Zentrum für Regenerative Medizin und Orthopädie mit der Karl-Landsteiner Gesellschaft, Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat, Arthrose- und Knorpelforschung. Die Aufgabe des Institutes ist die wissenschaftliche Bearbeitung von Fragestellungen auf dem Gebiet des Gewebe- und Organersatzes durch Methoden des Tissue Engineerings. Mit der IMC Fachhochschule Krems besteht seit 2013 ein Kooperationsvertrag über die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich 2014 intensiv an der Planung und Konzeptentwicklung für die Einrichtung einer Core Facility (Imaging, Biomechanik).

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Netzwerk Weiterbildungsforschung	> Ausbau eines Netzwerkes mit zentralen internationalen Forschungseinrichtungen im Bereich der Weiterbildung	ab 2013	

Erläuterung des Ampelstatus

Aufgrund der neuen Professur im Bereich „Weiterbildungsforschung“ bestehen mit dem EU-Projekt Benefits of Lifelong Learning (BeLL) neue Kooperationen zu zentralen Forschungsinstituten der Weiterbildung und einschlägigen Forschungseinheiten von Universitäten in Europa (u.a. National Institute of Adult Continuing Education, GB; Universität Barcelona, ES; Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB), CH; Universität Joensuu, FI). Die Forschungsk Kooperation im Bereich Hochschulentwicklung und Europäischer Hochschulpolitik wurde verstärkt (Mitarbeit der Professur bei AUCEN) und ausgebaut (Host für das EAIR – European Association for Institutional Research – Forum 2015 in Krems, Beteiligung an der Forschungswerkstatt der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium, DGWF). Über die Einrichtung einer Media-Curation Plattform, L3LAB, zwischen den Departments IMB und WBBM der Donau-Universität Krems und dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (BifEB) besteht konzeptionelle Einigkeit und die Umsetzungsphase konnte gestartet werden. Die neue Professur „Weiterbildungsforschung“ ist neben der Professur des Departments für Interaktive Medien und Bildungstechnologien (IMB) ebenfalls Mitglied im Doktoratsbeirat des DoktorandInnen-Kollegs Lifelong Learning der Universität Klagenfurt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW	> Kooperation des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) mit dem Land NÖ sowie geplanter Kooperationsvertrag mit der TU Wien zur Sicherstellung des Zugangs der MitarbeiterInnen des IISS zur Infrastruktur an der TU Wien wie bisher (vgl. Vorhaben Kapitel B.4.4)		

Erläuterung des Ampelstatus

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW wurde erfolgreich eingegliedert. Es wird als Zentrum für Integrierte Sensorsysteme im Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin geführt. Der zuvor mit der ÖAW bestehende Kooperationsvertrag mit der TU Wien konnte im Zuge des Transfers übernommen werden und deckt die Kooperation nach wie vor sehr gut ab.

3. Ziel zu Kooperationen


Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2013	Ist-Wert 2013	Zielwert 2014	Ist-Wert 2014	Zielwert 2015	Ist-Wert 2015	Abweichung absolut in %
1	Lehrangebot Weiterbildungslehrgänge	Anzahl der Lehrgänge in Kooperation mit anderen nationalen Hochschulen	2	2	3	3	2	3		-1 -50%

Es bestehen Studienkooperationen mit nationalen Hochschulen (gemeinsame Einrichtung) für die Lehrgänge „General Management MBA TU Wien/Donau-Universität Krems“ sowie seit 2010 für „NanoBioSciences & NanoMedicine, MSc TU Wien/BOKU Wien/Donau-Universität Krems“. Mit der Webster University wurde 2012 eine weitere nationale Studienkooperation für den Lehrgang „Professional MBA Aviation online + onsite“ gestartet, die 2014 allerdings wieder beendet wurde.

D4. Spezifische Bereiche



D4.7. Bibliotheken

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Schulung der Informationskompetenz der BibliotheksnutzerInnen im Umgang mit Datenbanken und elektronischen Fachzeitschriften	> Erweiterung des Schulungsangebotes mittels E-Tutorials	2013	

Erläuterung des Ampelstatus


Die Einschulung der MitarbeiterInnen zur Erstellung von E-Tutorials hat im Dezember 2013 stattgefunden. Es wurden Schulungsunterlagen für die Bibliotheksnutzung erstellt, die auf der Webpage der Bibliothek abrufbar sind. Ein Upload auf die Lernplattform Moodle sollte im Frühjahr 2014 erfolgen. Da jedoch nicht alle NutzerInnen der Bibliothek (IMC Fachhochschule Krems, Karl-Landsteiner Privatuniversität) die Lernplattform Moodle verwenden, wurde stattdessen der Zugang zu den E-Tutorials über die Webpage der Bibliothek optimiert. Zudem werden seit 2014 auch fach- und aufgabenspezifische Bibliothekseinschulungen für die MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems angeboten.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	> Fortsetzung der Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	ab 2013	
		> Umstellung der Entlehnung und Katalogisierung auf neue Aleph-Sharing Software	2014	

Erläuterung des Ampelstatus


Die Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund wurde fortgesetzt.

Die Umstellung der Entlehnung und Katalogisierung auf die Aleph-Sharing Software konnte bereits 2013 umgesetzt werden, ebenso eine Ergänzung der Bibliothekssoftware durch die Implementierung des „Fernleihemoduls“. Der damit verbundene Mehrwert ist für die NutzerInnen bereits sichtbar. Die Arbeitsabläufe der Universitätsbibliothek wurden angepasst.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Ausbildung des Bibliothekspersonals	> Teilnahme einer Mitarbeiterin am Universitätslehrgang: Library and Information Studies (Grundlehrgang)	2015	

Erläuterung des Ampelstatus

Jene Mitarbeiterin, welche für die Teilnahme am Universitätslehrgang Library and Information Studies (Grundlehrgang) vorgesehen war, hat mit Herbst 2013 ihre Elternkarenz angetreten. Je nach Entwicklung der Personalressourcen und -erfordernisse wird versucht, das Vorhaben bis 2015 noch umzusetzen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Open-Access-Strategie	> Durchführung eines internen Projektes zur Erarbeitung einer Open-Access-Strategie inkl. Kostendarstellung	ab 2014	

Erläuterung des Ampelstatus

Es wurde eine interne Arbeitsgruppe zum Thema Open-Access eingerichtet, um die wissenschaftlichen Publikationstätigkeiten der Universität zu analysieren und Vorbereitungen für eine Open-Access Policy der Universität zu treffen. Im Jahr 2013 wurde ein Rahmenvertrag mit einem Druckhaus abgeschlossen, um die Produktion, den Vertrieb und die Vermarktung der wissenschaftlichen Publikationen des Universitätsverlags Edition Donau-Universität Krems abzuwickeln.

2014 wurde von der Arbeitsgruppe ein Status Quo aller Open-Access Initiativen im Haus erhoben. Diese umfassen die Herausgabe von fünf Open-Access Journals sowie die Publikation von Konferenzmaterialien und Working Paper Series. Weiters wurden die dafür verwendeten internen und externen Ressourcen erhoben. Es wurde eine interne Fördermöglichkeit zur Abdeckung der Kosten von Open-Access Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI Journals eingeführt. Sollten Open-Access Publikationskosten nicht über das Projektbudget gedeckt sein, werden diese vom Rektorat übernommen.

www.donau-uni.ac.at/jahresberichte

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Austria
Tel. +43 (0)2732 893-0
info@donau-uni.ac.at

